

4. SemTalk User Meeting
Potsdam, 30. November 2007



Ko-RFID - Kollaboration und RFID
Forschungszentrum next generation media

Einsatz von SemTalk im Projekt Ko-RFID

Dipl. Wirt.-Inf. Christoph Tribowski
Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Wirtschaftsinformatik

Dirk Stenzel
Technische Universität Berlin
Bereich Logistik



Das Projekt Ko-RFID



Ko-RFID - Kollaboration und RFID
Forschungszentrum next generation media

- Ko-RFID: Kollaboration in RFID-gestützten Wertschöpfungsnetzen
- Rahmenprogramm **next generation media** gefördert durch das BMWi
- Projektbeginn: Juli 2006, Laufzeit von ca. 3 Jahren
- Ziel: Gestaltung eines effizienten Logistik-Event-Managements in RFID-gestützten Logistiknetzwerken durch die Entwicklung von Handlungsempfehlungen, Best Practices und Prototypen
- Partner:

GERRY WEBER

wellmann[®]

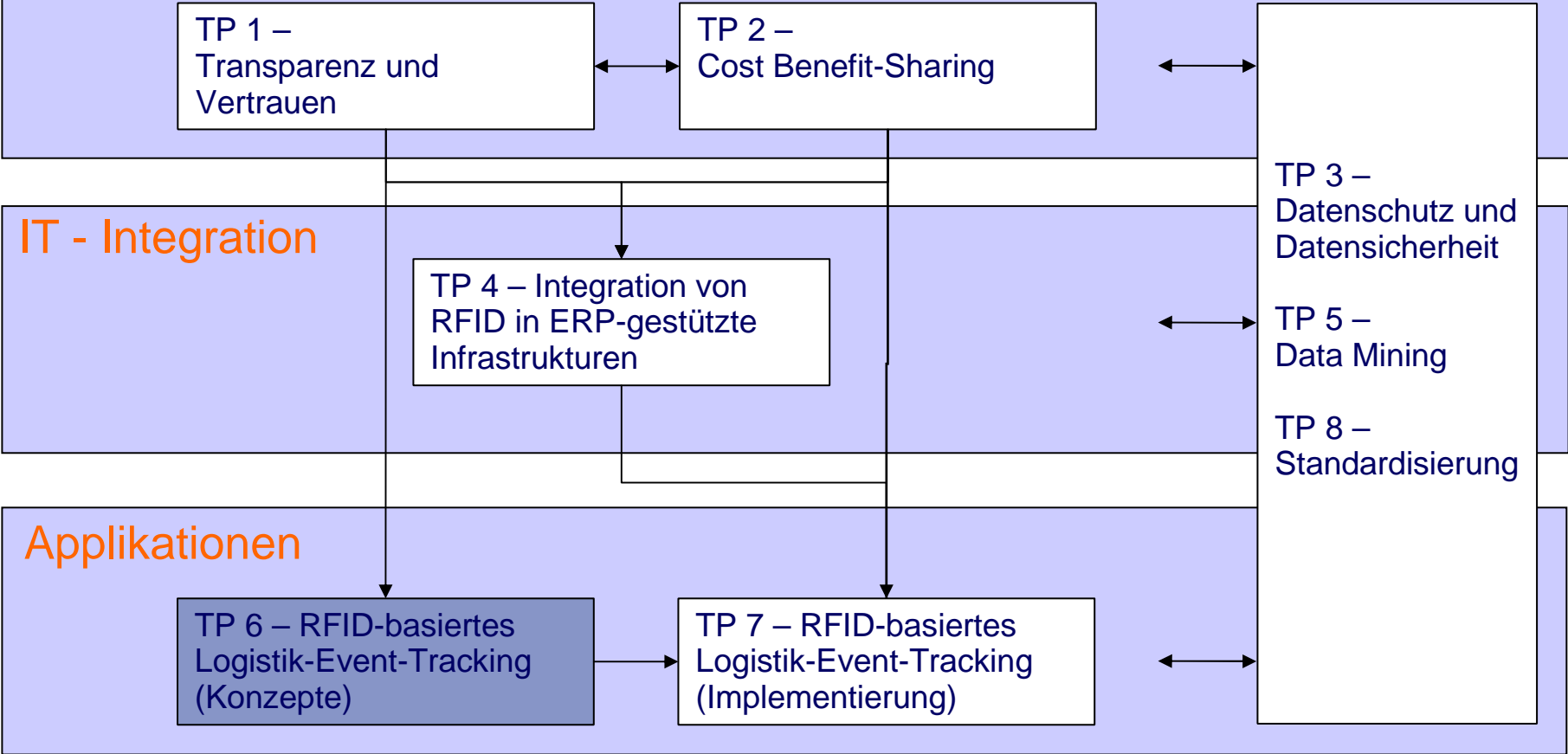
DAIMLER

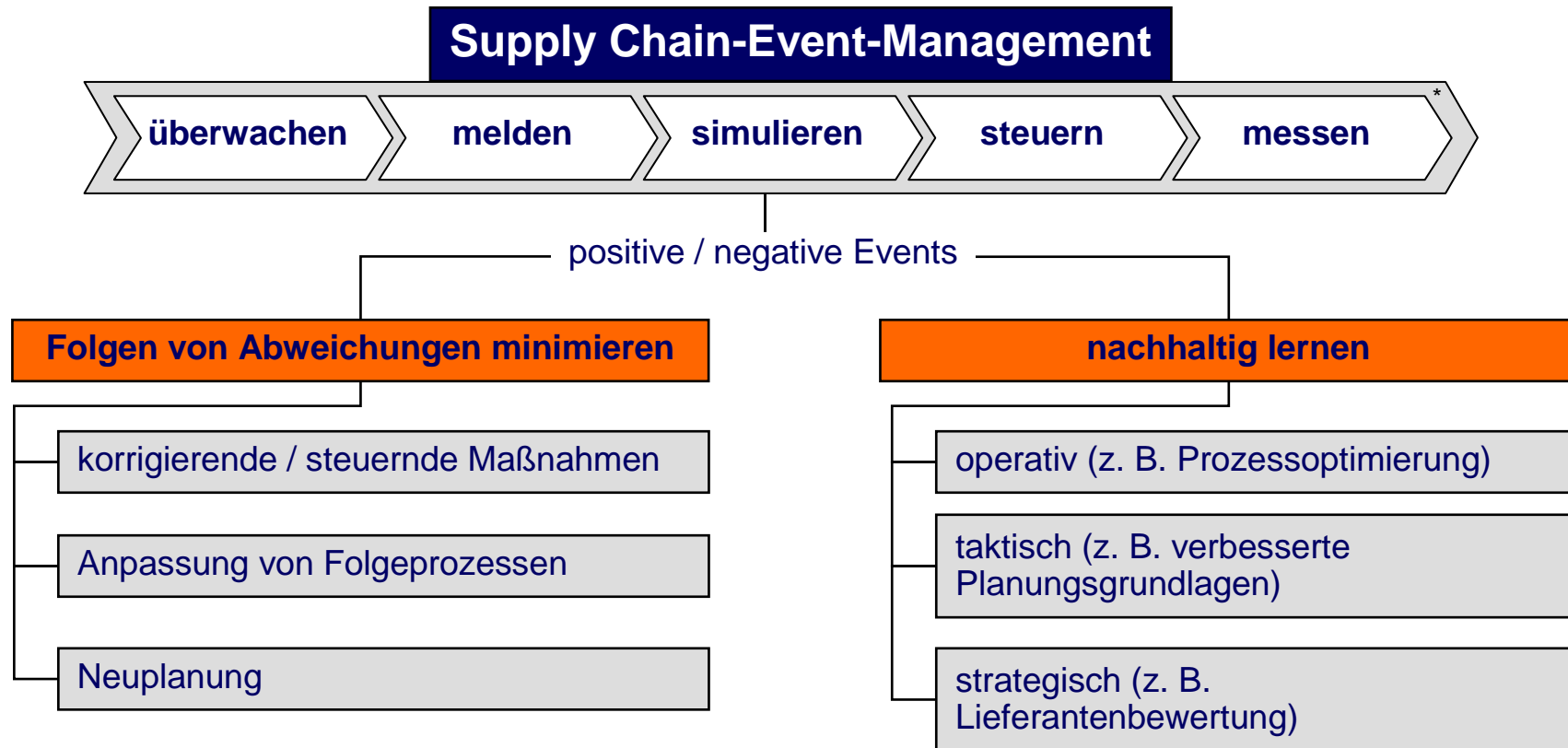


Projektübersicht



Optimaler Grad an Transparenz





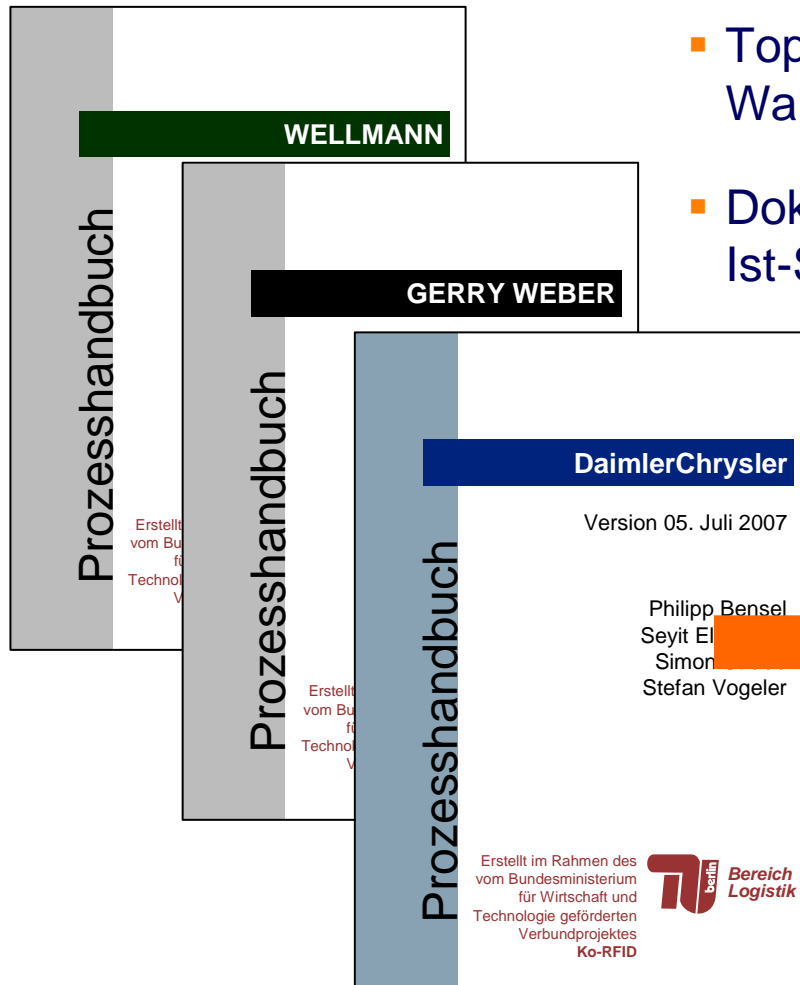
*[vgl. Wiesner / Lauterbach (2001)]; in Anlehnung an [Bretzke et al. (2002)]



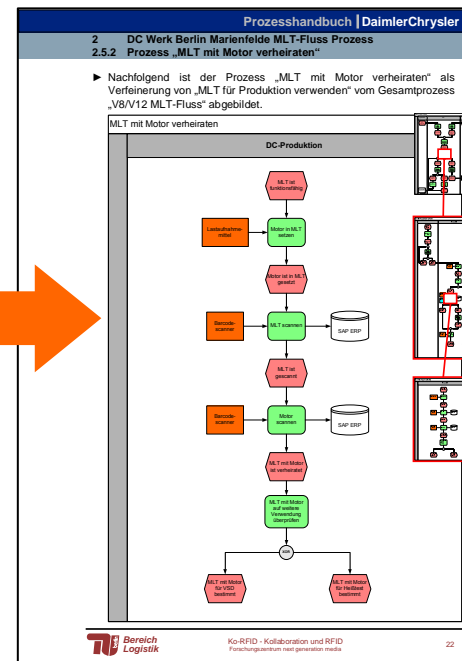


- **Ist-Analyse** der von den RFID-Szenarien betroffenen Geschäftsprozesse bei den drei Praxispartnern
- Datenerhebung durch Sichtung von Dokumenten, Befragungen und Diplomanden vor Ort
- Modellierung mittels **eEPK**
- Ziel war die Erstellung von **Prozeshandbüchern**
- Prozessmodellierung als Grundlage
 - für die projektinterne **Kommunikation**
 - für die **Anforderungsanalyse** des SCEM-Systems





- Top-Down Betrachtung → Wahl des erforderlichen Detaillierungsgrades
- Dokumentation der Ist-Situation als eEPK



Prozessübersicht

Verfeinerung

Aktivitätsebene





- Eingesetzte Version: SemTalk 2.3 mit Visio Prof. 2003
- Erweiterung des **Meta-Modells** des Wertschöpfungskettendiagramms um Swimlanes
- Erweiterung der eEPK zur **Differenzierung von Ereignissen** (einfache Ereignisse, RFID-Ereignissen (Trasponder gelesen) und komplexe Ereignisse) war für die Soll-Prozessmodellierung vorgesehen
- Generelle Schwierigkeiten im Umgang mit der Modellierungsmethodik bei der Anwendung der **Compose-Funktionalität** (Objekt- vs. Verrichtungsorientiert)
- Hervorragender persönlicher Support durch Fr. Weichhardt und Hrn. Fillies
- Automatische Generierung eines Objektmodells



Zukünftige Themen



- Methodik für **unternehmensübergreifende** Prozessmodellierung
- Ableitung von Anforderungen aus RFID-basierten Kollaborationsszenarien
- Analyse bestehender Modellierungssprachen
- Einsatz von SemTalk zur Metamodell-Erweiterung und Modellierung von **Referenzprozessen**
- Veröffentlichung von Metamodellen und erstellen Referenzprozessen auf <http://www.openmodels.org> (in Anlehnung an die Open Source Initiative)



Kontakt

